

# Neun Millionen für besseres Wohnen in der Kreisstadt

## Neubau und Sanierung stehen im Programm

Beeskow (gar) Die Beeskower Wohnungsbau- und Verwaltungs GmbH wird in diesem Jahr Aufträge in Höhe von über neun Millionen Mark vergeben. Fast ausschließlich werden davon einheimische Firmen profitieren.

Wirtschaftsförderer und CDU-Fraktionschef Heinz Lassowsky: „Damit gleicht das Unternehmen genau die Summe aus, die Kreis und Stadt Beeskow in diesem Jahr weniger für Investitionszwecke zur Verfügung haben. Für die mittelständischen Betriebe der Region eine ganz wichtige Größe.“ Und im Grunde sind die neun Millionen ja auch Mittel der öffentlichen Hand, ist die Stadt Beeskow doch alleiniger Gesellschafter der GmbH.

---

### Allein 4,5 Millionen für Wohnungen im Kiefernweg

---

Was soll nun konkret geschehen. Gut viereinhalb Millionen gehen in die Sanierung der Wohnblöcke im Kiefernweg. In 232 Wohnungen werden die Fenster erneuert, neue Heizungen eingebaut. Zudem gibt es Neuinstallationen im Sanitärbereich. Mit der Neugestaltung der Fassaden verbessert sich zudem die Wärmedämmung. Für diese Maßnahmen sind die Aufträge bereits vergeben. Gestern fanden die ersten Gespräche mit den Mietern über den Ablauf der Arbeiten statt. „Natürlich wird es Komplikationen geben“, so Geschäftsführer Gerfred Baller. Dies ist unvermeidbar, wenn bewohnte Wohnungen rekonstruiert werden. Er versicherte jedoch, daß sein Unternehmen darauf achten wird, daß Belästigungen auf ein Mindestmaß reduziert bleiben. Klar ist auch, daß nach Abschluß der Arbeiten die Mieten steigen werden. „Sie bleiben aber sozial verträglich“, versicherte Lassowsky. Zudem verbessere sich auch der Wohnkomfort erheblich. Der zweitgrößte Investitionsposten ist der Neubau von 12 Einfamilienhäusern in der Storkower

Straße. Für 275.000 Mark entstehen Häuser mit rund 110 Quadratmeter Wohnfläche. Allerdings ohne Keller. Neun ganz feste Interessenten hat Gerfred Baller schon. Der Baubeginn wird Ende Mai bis Anfang Juni liegen, im nächsten Frühjahr sollen die Häuser bezogen werden können. Mit diesem Neubau will Baller auch ein Beispiel setzen. Für die Menschen hier gut und preiswert bauen ist seine Devise und damit Maßstäbe für private Firmen setzen. Dies gilt wohl auch für das Gebäude Markt 1, dem 3. Investitionsschwerpunkt. 1,4 Millionen Mark werden in das Gebäude gesteckt. Die Pläne, wie das Haus einmal aussehen soll, liegen auf dem Tisch, die Ausschreibungen für die Bauleistungen sind in Arbeit. Auch hier soll es in wenigen Wochen losgehen. Und noch 1993 soll sich das Gebäude als weiteres Schmuckstück am Beeskower Marktplatz präsentieren. Im Untergeschoß werden dann Gewerberäume für die Friseur PGH, das Fotoatelier Miethke und den Imbiß Bergert zur Verfügung stehen. Im ersten Obergeschoß bleiben die Wohnungen, zwei weitere kommen im Dachgeschoß hinzu. Baller: „Im Stadtzentrum müssen auch Menschen leben. Wenn hier die Geschäftsleute ihre Läden schließen, muß auch noch etwas los sein. Deshalb die Wohnungen.“ Und genau wie jeder private Investor muß sein Unternehmen beim Markt 1 den hohen Anforderungen des Denkmalschutzes gerecht werden.

---

### Gute Zusammenarbeit mit Verwaltungen gelobt

---

Begeistert ist Gerfred Baller übrigens von der guten Zusammenarbeit mit den Behörden der Stadt und des Kreises. „Die haben viel möglich gemacht, damit wir zum Wohle der Bürger schnell investieren können.“ Dies sei nicht überall üblich. Und er hofft in den kommen Jahren ähnliche Projekte auf den Weg zu bringen.